

Antragssteller_in	Nr.	Beschlusspunkte	Stand der Umsetzung
Koalition	3	<p>Ni una menos</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens zwei Infopostings im Zeitraum der 16 Tage gegen patriarchale Gewalt. Diese sollen insbesondere beinhalten: Verschiedene Formen von Gewalt an FLINTA* Personen und wie sich diese äußern, was getan werden kann, um dem entgegenzuwirken und Anlaufstellen, welche gewaltbetroffene FLINTA* Personen aufsuchen können. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien informiert rund um die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt über all ihre Kanäle (bspw. Instagram, Facebook, E-Mail) gezielt über die 16 Tage und ruft dazu auf, zu stattfindenden Demonstration zu gehen. 	Erledigt (im Rahmen von Infopostings und einer Veranstaltung gemeinsam mit „Pro Choice Austria“)
Koalition + ZA FL	4+5	<p>Trans Day of R*</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens ein Infoposting im Zeitraum von zwei Wochen vor dem 20. November 2023, bei dem der Trans Day of R* thematisiert wird und Aufmerksamkeit auf die strukturelle Diskriminierung von trans Personen auf der Uni und im Alltag gelegt wird. Weiters soll in dem Posting zu der Demonstration zum Trans Day of R* mobilisiert werden. Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und Pronomenwahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. <p>Zusatzantrag</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans*Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und 	Zum Teil erledigt (Infoposting erledigt, Einsetzen gegenüber dem Rektorat laufend)

		Pronomen-Wahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. Die Sensibilisierungsschulungen für Lehrende beziehen sich auch auf Tutor*innen der Universität Wien und Mentor*innen in der Schulpraxis.	
Koalition	6	U1, U2, U3, U26? <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien kritisiert öffentlichkeitswirksam die Entscheidung von SPÖ und NEOS bzgl. des TOP Jugendtickets für alle unter 26. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt in Zeiten der Teuerung weiterhin und verstärkt öffentlichkeitswirksam für ein Jahresticket, welches nicht mehr als 79 € kostet, für alle Studierende unabhängig ihres Alters oder Hauptwohnsitzes, ein. 	Ausstehend
Koalition	7	Solidarität statt kalte Straßen <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien macht öffentlichkeitswirksam auf das Kältetelefon der Caritas aufmerksam. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert die Stadt Wien öffentlichkeitswirksam dazu auf, das Rathaus im Winter zu öffnen und dieses in Kooperation mit dem Fond Soziales Wien und anderen Organisationen, welche in der Obdachlosenhilfe tätig sind, für die Beherbergung von obdachlosen Menschen zu nutzen. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, universitäre Räumlichkeiten, wie z.B. das Audi-Max, im Winter zu öffnen und diese in Kooperation mit dem Fond Soziales Wien und anderen Organisationen, welche in der Obdachlosenhilfe tätig sind, für die Beherbergung von obdachlosen Menschen zu nutzen. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien erkennt Obdachlosigkeit als strukturelles Problem und als Abschreckungsinstrument im kapitalistischen System an. Sie bekräftigt ihr Engagement für ein würdevolles Leben für alle und 	Erledigt

		wird sich kontinuierlich für die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit und die Gewährleistung einer sicheren Unterkunft für alle einsetzen.	
Koalition	8	<p>Never again is now</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien macht am 9. November öffentlichkeitswirksam auf den Gedenktag aufmerksam und ruft zu Gedenkveranstaltungen auf. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien bekräftigt ihr Engagement gegen jeden Antisemitismus. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien baut ihre Zusammenarbeit mit den Jüdischen österreichischen Hochschüler*innen (JÖH) aus, bietet ihnen eine Plattform und unterstützt Veranstaltungen der JÖH. 	Erledigt
Junos	11	<p>Sicherheit statt Nervenkitzel bei Noten</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dass sich der Vorsitz gegenüber der Universität Wien dafür einsetzt, dass alle Benachrichtigungsmails in Zukunft direkt das jeweilige Fach und die eingetragene Note beinhalten. 	Ausstehend, da seit der letzten Sitzung kein Treffen mit dem Vizerektor für Digitales stattgefunden hat
AG + ZA AG	14+15	<p>Mehr Sichtbarkeit für Sonderprojekte</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dass der Sonderprojekttopf auf den Social Media Kanälen der ÖH Uni Wien mit mindestens zwei Beiträgen pro Semester beworben wird. • dass die Richtlinien in einfacher Form in genannten Beiträgen ebenfalls kommuniziert werden. 	Erledigt

		<p>Zusatzantrag</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> dass der erste Forderungspunkt dahingehend geändert werden soll, dass der Sonderprojekttopf auf den Social Media Kanälen der ÖH Uni Wien mit mindestens einem Beitrag pro Semester beworben wird. 	
GRAS	16	<p>So viel Antifaschismus muss sein</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien unterstützt einen kritischen Umgang mit Nationalismus und Nationalstolz und setzt sich öffentlichkeitswirksam dafür ein, dass über die Verbindung zwischen diesen Narrativen und faschistoiden und faschistischen Gedankengut aufgeklärt wird. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien tritt insbesondere im Zuge der Wahlen 2024 kritisch gegenüber Parteien auf, welche ein nationalistisches und faschistoides Gedankengut verbreiten. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien organisiert Weiterbildungsmöglichkeiten zu den Problemen und der Verstrickung von nationalistischem Gedankengut und faschistoiden und faschistischen Ideologien. 	Laufend
GRAS + ZA Junos	17+18	<p>So viel Solidarität muss sein#</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien unterstützt alle von antisemitischen sowie rassistischen und islamophoben Vorfällen betroffene Personen und macht öffentlichkeitswirksam auf den radikalen Anstieg solcher Vorfälle durch die Lage im Nahen Osten aufmerksam. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass besonders jetzt deutschnationale antisemitische 	Laufend

	<p>Vereinigungen am Universitätsgelände keinen Platz haben und die verstärkte Bedrohungslage gegenüber Jüdinnen und Juden sofortiger Initiativen bedingt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien nimmt Kontakt zu Organisationen auf, die von der antisemitischen Bedrohungslage betroffen sind (z.B. JöH) und verbleibt mit diesen im regelmäßigen Austausch, um Konzepte zu entwickeln, die die Bedrohungslage an den Universitäten minimieren können.• Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien bekennt sich zum Existenzrecht Israels und klärt öffentlich über die Methode des „3-D-Test für Antisemitismus“ bezüglich israelbezogenen Antisemitismus nach Natan Scharanski auf.• Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien bekennt sich auf zum Recht der palästinensischen Zivilbevölkerung auf ein Leben in Frieden und Freiheit in einem eigenen Staat und betont in ihren Statements, dass die Hamas nicht mit der Zivilbevölkerung gleichzusetzen ist.• Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien betont in ihren Statements, dass eine Befreiung Palästinas nur eine Befreiung von der Terrororganisation Hamas sein kann.• Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, entsprechende Angebote zu schaffen, die sich inhaltlich mit der Thematik „Nahostkonflikt und daraus resultierender Antisemitismus, Rassismus und Islamophobie“ beschäftigen und dahingehend auch der Aufklärungsarbeit Universitätsangehöriger, auch jener die nicht explizit davon betroffen sind, nachkommen. <p>Zusatzantrag:</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• dass sich der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft Universität Wien gegenüber der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft dafür einsetzt,	
--	--	--

		<p>dass diese sich beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für einen schnellen und niederschweligen Zugang zum österreichischen Bildungswesen von geflüchteten Studierenden, die aufgrund des Krieges nach Österreich flüchten, stark macht. Geflüchteten Studierenden soll damit reibungsfrei und möglichst hürdenfrei die Fortsetzung ihres Studiums in Österreich gewährleistet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass sich der Vorsitz der Hochschul*innenschaft an der Universität Wien gegenüber dem Rektorat dafür einsetzt, dass aufgrund des Krieges, Geflüchtete, die an der Universität Wien ihr Studium fortsetzen wollen, bestmöglich bei ihrem Vorhaben unterstützt werden. 	
GRAS	19	<p>So viel Klimaneutralität muss sein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) und das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales besprechen in Treffen mit den relevanten Stakeholder*innen, insbesondere mit dem Vizerektor für Infrastruktur und Nachhaltigkeit Nikolaus Hautsch und der Nachhaltigkeitskoordinatorin Julia Gram die Wichtigkeit der raschen Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität an der Universität Wien. • Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) besprechen mit den zuständigen Stakeholder*innen die Umsetzung der „Roadmap zur Klimaneutralität“ der Universität Wien, insbesondere welche Maßnahmen umgesetzt worden sind und wie stark die Treibhausgasemissionen der Universität Wien dadurch bereits gesenkt werden konnten. Besonders soll besprochen werden, welche Maßnahmen auch die Hochschul*innenschaft betreffen bzw. welche auch von dieser umgesetzt werden könnten. • Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) und das Referat für Nachhaltigkeit regen an, dass die Universität Wien Daten, Berichte und Informationen bezüglich der Umsetzung der „Roadmap zur Klimaneutralität“ 	Laufend

		<p>proaktiv veröffentlicht, insbesondere Treibhausgasbilanzen, konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und Daten zur Effizienz ebendieser.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) und das Referat für Nachhaltigkeit vernetzen sich bis zur zweiten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/24 mit den studentischen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirats der Universität Wien und berichten in der zweitenordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/24 über die geplanten Arbeiten des Beirates in der laufenden Exekutivperiode 2023 - 2025. 	
GRAS	20	<p>So viel Trans*Solidarität muss sein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien unterstützt die studentisch organisierte Demonstration zum Trans Day of Remembrance und macht öffentlichkeitswirksam sowohl auf die Demonstration als auch auf die Diskriminierung, die trans, inter und nicht binäre Studierende erfahren, aufmerksam. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien trifft sich mit Entscheidungsträger*innen und IT-Fachkräften der Universität Wien und erarbeitet mit diesen ein zeitnah umsetzbares Konzept, um trans, inter und nicht binären Studierenden die freie Namenswahl im internen Hochschulsystem (v.a. Moodle) zu ermöglichen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass pro Semester mindestens ein Workshop angeboten wird, der dazu beiträgt, Lehrpersonen und andere Angestellte der Universität Wien für den Umgang mit trans, inter und nicht binären Studierenden zu sensibilisieren, z.B. mit nibiq (https://nibiq.net/), der 2. Aufklärung (http://www.zweite-aufklaerung.at/) oder einem anderen transgeleiteten Bildungsverein. Für das Wintersemester 2023/24 und das Sommersemester 2024 organisiert die Hochschüler*innenschaft an der 	Zum Teil erledigt

		Universität Wien selbst solche Workshops, wenn die Universität der Bitte nicht nachkommt.	
FL	22	<p>Die Universität im Winter offenhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die Universitätsgebäude, insbesondere die Lesebereiche über die Wintermonate geöffnet bleiben und nicht in etwa wegen Energie- und Budgetsparmaßnahmen geschlossen werden. • Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche. 	Erledigt